



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss  
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 19.07.2018

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sondersitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 14.12.2017, 13:00 Uhr bis 13:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Rafael Christof Struwe	SPD	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE	
Herr Wilfried Becker	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU	stellvertretend für Herrn Götz
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	stellvertretend für Frau Dresler-Graf
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

**Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	stellvertretend für Herrn Schallehn
-------------------	-------	-------------------------------------

**Beratende Mitglieder**

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Elisabeth Lange	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.

**Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Eugen Litvinov

**Beratende Mitglieder**

Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Helmut Jung	CDU

Herr Johannes Zischler auf Vorschlag der CDU  
Herr Stephan Wieneritsch FDP

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt  
Frau Anke Ludwig Dezernat Soziales, Integration und Umwelt  
Frau Carla Stüwe Dezernat V-6 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb

### **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

### **Gäste**

Frau Stephanie Otto Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln (AWB)

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Walter SPD  
Frau Margret Dresler-Graf CDU  
Herr Stefan Götz CDU

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Dr. Gerhard Haider Seniorenvertretung der Stadt Köln

### **Beratende Mitglieder**

Frau Viktor Grimm auf Vorschlag der AfD-Fraktion  
Herr Nebil Bayrakçioğlu GK  
Herr Frank Feles auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik  
Frau Barbara Albat SPD  
Herr Sönke Geske SPD  
Herr Matthias Pergande FDP  
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner CDU  
Herr Dr. Volker Ermert auf Vorschlag der Grünen  
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna Mikecz von auf Vorschlag der Grünen  
Herr Robert Schallehn GRÜNE

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sondersitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Er bemerkt, dass er volles Verständnis dafür habe, wenn aufgrund unvorhergesehener Ereignisse schnelle Entscheidungen getroffen werden müssen und man gegebenenfalls zu Sondersitzungen zusammen komme. Im folgenden Fall gehe es jedoch um zwei Gebührensatzungen, bei denen seit Längerem klar sei, dass sie zum 01.01.2018 in Kraft treten müssen. Daher sei es aufgrund der extremen Verfristung beider Beschlussvorlagen aus Sicht der ehrenamtlichen Ratsmitglieder nicht hinnehmbar, so kurzfristig zusammenkommen zu müssen.

Er erwarte, dass die Ratsmitglieder die Vorlagen im nächsten Jahr fristgerecht erhalten, so dass sie die Möglichkeit haben, sich entsprechend damit beschäftigen zu können.

Herr Struwe gibt zu Protokoll, dass er im nächsten Jahr nicht zu einer Sondersitzung für evtl. Gebührenerhöhungen einladen werde.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass sich im Betriebsausschuss folgende Tagesordnung ergibt:

.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **3 Allgemeine Beschlussvorlagen**

3.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallgebühren in der Stadt Köln  
3377/2017

3.2 5. Änderung der Straßenreinigungssatzung  
3425/2017

#### **7 Mündliche Anfragen**

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

#### **15 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 3 Allgemeine Beschlussvorlagen

#### 3.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallgebühren in der Stadt Köln 3377/2017

RM Herr Brust kündigt namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen an, dass man der Beschlussvorlage inhaltlich zustimmen werde. Er bitte jedoch, die Satzung bereits in der Novembersitzung vorzulegen, um etwas Zeit zu gewinnen.

SB Herr Dr. Albach betont, die Gebühren müssten vor den Haushaltsberatungen beschlossen werden, da sie, bzw. die Gewinnabführung, Teil des städtischen Haushaltes seien. Daher unterstütze er den Vorschlag von Herrn Brust, die Gebühren bereits im November zu beschließen.

Inhaltlich werde er sich enthalten, weil zum einen die FDP-Fraktion unterstütze, dass in der Gebührensatzung mehr Sauberkeit in der Stadt zum Tragen komme und zum anderen weil das, was 2002 an Strukturen in der Stadt geschaffen worden sei, immer noch sinnvoll sei. Herr Dr. Albach kritisiert in diesem Zusammenhang die Führung der AWB durch die Kämmerei, da es nicht nachhaltig sei, dauerhaft die Investitionen unter den Abschreibungen vorzunehmen. Dies könne er aus dem Beteiligungsbericht für 2016 entnehmen.

RM Frau Frebel merkt an, dass gegen eine Gebührenerhöhung von 2,92 % grundsätzlich nichts einzuwenden sei, da es bei der Müllabfuhr zusätzliche Leistungen gebe, die umweltpolitisch gewollt und abfallwirtschaftlich sinnvoll seien. Sie gibt zu bedenken, dass die Verwaltung jedoch 47 % behalte. Die SPD-Fraktion werde sich enthalten, da aus ihrer Sicht der Vertrag zwischen AWB und Stadt Köln keinen Aufschluss darüber gebe, wer welche Leistungen decke.

Beigeordneter Herr Dr. Rau nimmt zu den kritischen Äußerungen des Ausschussvorsitzenden hinsichtlich der verfristeten Beschlussvorlagen Stellung. Er verstehe den Unmut und danke den Mitgliedern des Betriebsausschusses, dass es trotzdem zu einer Sondersitzung komme, die die Verwaltung in die Lage versetze, pünktlich zum Jahresbeginn die Gebührenbescheide zu versenden.

Herr Dr. Rau berichtet, dass er in seinem Dezernat die Vereinbarung von Jahreszielen einführe, eine Gepflogenheit, die innerhalb der Stadt noch neu sei, die er aber auch als ein Teil der Verwaltungsreform betrachte. Ein Jahresziel werde die fristgerechte Fertigung und Zur-Verfügung-Stellung der großen Vorlagen, wie z. B. der Gebührensatzungsvorlagen, sein. Er weise aber auch darauf hin, dass es häufig Einflussfaktoren außerhalb des eigenen Dezernates und der Verwaltung gebe. Trotzdem verpflichtete er sich diesem Ziel und werde auch ein entsprechendes Controlling einführen.

Zur Satzungsvorlage nehme er die überwiegende Zustimmung zur Kenntnis, bedauere jedoch die Enthaltungen. Er hoffe, dass die Verwaltung künftig zu mehr Transparenz beitragen könne. Hinsichtlich der Führung der AWB durch die Kämmerei merkt Herr Dr. Rau an, dass die AWB zum Stadtwerkekonzern gehörten und daher auch den Stadtwerkekonzern und nicht direkt durch die Beteiligungsverwaltung der Kämmerei geführt werden.

- Zunächst stellt der Ausschussvorsitzende den von RM Herrn Brust **mündlich beantragten Ergänzungstext** zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebührensatzung für 2019 zur Novembersitzung 2018 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Fraktion Die Linke und FDP-Fraktion gegen die SPD-Fraktion.

- Anschließend stellt er den so geänderten Beschlusstext zur Abstimmung:

**Geänderter Beschluss:**

***Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln beschließt die 2. Änderung der Abfallgebührensatzung in der beigefügten Fassung. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebührensatzung für 2019 zur Novembersitzung 2018 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt** bei Enthaltung der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion.

### **3.2 5. Änderung der Straßenreinigungssatzung 3425/2017**

RM Frau Frebel merkt an, dass auch bei der Straßenreinigung neue Leistungen, z. B. die Reinigung der Radwege, übernommen worden sei. Die Kämmerin habe auch hier den Beitrag von 28 % auf 29 % erhöht. Allerdings dürfe man nicht vergessen, dass im letzten Jahr die Gebühren ziemlich drastisch um 5,23 % erhöht worden seien. Daher sei es für die SPD-Fraktion nicht nachvollziehbar, wenn jetzt noch mal um 0,77 % erhöht werde. Die Beschlussvorlage sei für die SPD-Fraktion nicht transparent, so dass sie sie ablehnen werde.

SE Frau Lange schließt sich für die Fraktion Die Linke ihrer Vorrednerin an. Man habe zudem ein Problem mit der Querfinanzierung der Reinigung des Rheinboulevards und des Domumfeldes. Es sei nicht nachvollziehbar, weshalb diese Kosten von allen getragen und nicht über die Steuer oder anders finanziert werden. Daher werde auch die Fraktion Die Linke die Vorlage ablehnen.

SB Herr Dr. Albach bezeichnet es als eine „Superleistung“ der AWB gerade im Bereich des Rheinboulevard und signalisiert Zustimmung der FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Rau betont, dass er die Nachvollziehbarkeit der sehr geringen Gebührenerhöhung gerne kommentieren würde. Bei den AWB werde Tariflohn gezahlt. Die Tariflöhne steigen und müssen refinanziert werden.

SB Herr Becker entgegnet, die AWB erwirtschaftete in 2018 einen Betrag, der zur Deckung der Personalsteigerungskosten sicher ausreichen werde.

SE Frau Lange betont, dass man nicht gegen eine Lohnerhöhung sei. Man habe sich die Steigerung der Gebühren, auch im Hinblick auf die vorjährige Steigerung, jedoch nicht allein durch die Lohnerhöhung erklären können.

**Beschluss:**

***Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln beschließt die 5. Änderung der Straßenreinigungssatzung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und FDP-Fraktion gegen die Stimmen von SPD-Fraktion und Fraktion Die Linke.

**7 Mündliche Anfragen**

Hierzu liegt nichts vor.

gez. Rafael Christof Struwe  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **15 Mündliche Anfragen**

Hierzu liegt nichts vor.

gez. Rafael Christof Struwe  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)